

Der Meridian von Paris theilt die Bodenplastik Frankreichs in zwei Theile; östlich von demselben liegen das französische Mittelgebirge, westlich dagegen das Berg- und Hügelland und die französische Tiefebene. Das Mittelgebirge wird gegen Südosten durch die Alpen, die Tiefebene im Süden durch das Hochgebirge der Pyrenäen abgeschlossen. Die bei weitem längere und allmähliche Abdachung geht, wie die Flussläufe es zeigen, nach Westen und Nordwesten zum atlantischen Ocean und zum Canal, die kürzere nach Nordosten zum Rhein und zur Nordsee. Nach Süden zieht sich die Rhôneebene, die bei der Mündung des Flusses in die Küstenebene übergeht.

Das **französische Mittelgebirge** kann man in zwei Plateaumassivs, in das der Auvergne (spr. Dwérn) und von Langres (spr. Lángre), theilen, von welchen Gebirgszüge auslaufen, und welche durch Gebirgszüge mit einander verbunden sind.

Das **Plateau von Auvergne** bildet die höchste und rauheste Gegend des ganzen Mittelgebirges. Es trägt zahlreiche erloschene Vulcane und den höchsten Berg ganz Mittel Frankreichs, den **Mont d'or** (M. D. 1890 m). Die südlichste Berggruppe der Auvergne trägt den sternförmigen **Cantal** (M. C. 1860 m), um welchen gleichfalls isolierte Kegelberge (Puys) von nicht unbedeutender Höhe stehen.

Im Südosten und Osten wird das Plateau von den **Sevennen** begrenzt, die nach Süden an Höhe abnehmen, gegen Südosten steil abfallen und deren nördliches Ende die rauhen, zerrissenen und vulcanischen Berge des Vivarais (spr. Wivareh') bilden, mit dem Culminationspunkt **Mont Mezenc** (M. M. 1750 m). An die Sevennen westwärts lehnen sich Plateaux an mit tief eingefurchten Thälern, ohne Wasser und ohne Bäume.

Vom Mont Mezenc aus streicht zwischen der Loire und dem Allier (spr. Aljeh') nordnordwestlich das **Forez-Gebirge** (spr. Foreh' F. G.), das sich durch herrliche Waldungen, schöne Thäler und pittoreske Landschaften auszeichnet. Zwischen der Loire und der Rhône-Saône, ebenfalls vom Mont Mezenc abzweigend, zieht das **Charollais-Gebirge** (spr. Scharolleh', Ch. G.) nordwärts bis zur Senke von Châlons (Ch., spr. Schalon'), durch welche der Canal der Mitte (du centre, spr. dü San'tre) geht, der die Saône (spr. Sohn) mit der Loire (spr. Loáhr) verbindet. Jenseits dieses Canales ziehen sich in nordöstlicher Richtung die **Côtes d'or**